Spiegelung des Sakralen im Profanen : bürgerliches Wohnen vom 15. bis zum 19. Jahrhundert : Tagung des Schweizerischen Arbeitskreises für Stadtgeschichte in Zusammenarbeit mit dem Schweizerischen Landesmuseum, 27. und 28. November 2003

Autor(en): **Köhler, Bettina**

Objekttyp: **Preface**

Zeitschrift: **Zeitschrift für schweizerische Archäologie und Kunstgeschichte = Revue suisse d'art et d'archéologie = Rivista svizzera d'arte e d'archeologia = Journal of Swiss archeology and art history**

Band (Jahr): **61 (2004)**

Heft 4: **Spiegelung des Sakralen im Profanen : bürgerliches Wohnen vom 15. bis zum 19. Jahrhundert**

PDF erstellt am: **03.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Spiegelung des Sakralen im Profanen
Bürgerliches Wohnen vom 15. bis zum 19. Jahrhundert

Tagung des Schweizerischen Arbeitskreises für Stadtgeschichte in Zusammenarbeit mit dem Schweizerischen Landesmuseum, 27. und 28. November 2003

Einleitung

von Bettina Köhler

Die hier publizierten Texte gehen zurück auf ein Symposium, das der Schweizerische Arbeitskreis für Stadtgeschichte, domiziliert am Historischen Seminar der Universität Zürich, in Zusammenarbeit mit dem Schweizerischen Landesmuseum in dessen Räumen im November 2003 durchgeführt hat. Unterstützt wurde die Tagung von der Architekturabteilung der ETH Zürich sowie der Schweizerischen Akademie für Geistes- und Sozialwissenschaften (SAGW).

Der Schweizerische Arbeitskreis für Stadtgeschichte hat sich das Ziel gesetzt, Studierende, Lehrende und Forschende in verschiedensten Disziplinen wie Geschichte, Architektur, Denkmalpflege, Archäologie, Stadtplanung, Landesplanung, Soziologie, Kunstgeschichte und in weiteren Arbeitsfeldern wie Museen, Archiven, Universitäten, Fachhochschulen und städtischen Institutionen zur interdisziplinären Auseinandersetzung mit allen Themengebieten anzuregen, welche die Geschichte und Gegenwart des Phänomens Stadt betreffen.

Die Konzeption des Symposiums *Spiegelungen des Sakralen im Profanen. Bürgerliches Wohnen vom 15. bis zum 19. Jahrhundert*, erarbeitet von Bettina Köhler (Kunsthistorikerin) und Martina Wehrli-Johns (Historikerin), sollte diesem interdisziplinären Ansatz Rechnung tragen. Interpretationen der Ausstattung und Nutzung bürgerlicher Wohnungen vom 15. bis ins 19. Jahrhundert werden aus historischen, kunsthistorischen und philosophie- und religionsgeschichtlichen Perspektiven zur Diskussion gestellt. Anhand von Räumlichkeiten, die spezifischen Funktionen der Repräsentation oder des individuellen Rückzugs dienten, und anhand von Bildern und Objekten wird thematisiert, inwieweit in ihrer Gestaltung und Materialisierung bewusste oder unbewusste religiöse Imaginationen bis weit ins 19. Jahrhundert wirksam waren.

Obwohl die Kenntnisse des privaten Lebens mit den von Philipp Ariès und Georges Duby herausgegebenen Schriften und den seit 1996 in Deutschland erschienen Bänden zur Geschichte des Wohnens wesentlich vertieft wurden, fehlen immer noch eingehendere Analysen zum Verhältnis zwischen städtischem und privatem Raum, die von der konkreten Untersuchung der Ausstattung und Nutzung des profanen Hauses ausgehen. Insbesondere die spezifische Thematik des Kolloquiums wurde bisher noch nicht interdisziplinär und epochenübergreifend untersucht. Als Indiz für ein wachsendes Interesse an der Thematik kann die Ausstellung «Spiegel der Seligkeit. Privates Bild und Frömmigkeit im Spätmittelalter» (Germanisches National Museum Nürnberg, Mai bis Oktober 2000) gelten.

Abschliessend noch ein Hinweis: Wie zumeist, weicht auch im vorliegenden Fall der Inhalt der Publikation vom ursprünglichen Programm des Symposiums ab. Der Beitrag zur Freundschaftskapelle im Haus zum Kirschgarten in Basel von Burkard von Roda (Basel) ist zu finden in der 1995 erschienenen Monographie zum Haus zum Kirschgarten.

Bedauerlicherweise müssen wir auf den Beitrag von Ernst Siebel (Berlin) verzichten. Unter dem Titel *Rahel Varnhagen von Ense und die Familie Mendelssohn und deren Interieurs* stellte er, ausgehend von seinen Forschungen zur Kultur des bürgerlichen Salons im 19. Jahrhundert, die Frage, inwieweit mit den Befreiungskriegen die in Häusern jüdischer Familien zu beobachtende Verdrängung der Religionszugehörigkeit der Gäste abgelöst wurde durch zunehmende Präsenz christlicher Motive, welche durch den Assimilationsdruck verstärkt beziehungsweise vordergründig – zum Beispiel über die Raffael Rezeption – ästhetisch legitimiert werden konnte.

Wir erhoffen uns starke Anregungen für eine disziplinenübergreifende Diskussion und für weitergehende Forschungen im Bereich der Wohnkultur und der Einflüsse, die diese prägen.